

Dienstag, den 6. August 1822.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 860 E u r r e n d e ad Nro. 8296.

des kaiserl. königl. ityrischen Guberniums zu Laibach, (1)

womit der neue allgemeine Tabak-Verschleiß-Tariff bekannt gemacht wird.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 20. May d. J. zu genehmigen geruhet, daß der aus der Beilage ersichtliche neue Tabak-Verschleiß-Tariff mit 1. August 1822 in Wirksamkeit gesetzt werde.

Diese allerhöchste Anordnung wird hiemit in Folge des dießfalls herabgelangten hohen Hofkammer-Präsidialdecrets vom 26. v., Erhalt 8. d. M., Nro. 1156 zur allgemeinen Wissenschaft und Richtschnur bekannt gemacht.

Laibach am 12. July 1822.

Joseph Graf Smeerts-Spork,

Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 854. A n k ü n d i g u n g. (1)

Versteigerung der Mauth-Gefällen von Wegmauth in Merzlopolsje und Brückenmauth in Mostanje, des Szluiner 4. Gränz-Infanterie-Regiments.

In Gemäßheit der hohen Carlstädter Warasdiner Generalcommando-Verordnung vom 10. Juny 1822, Nr. 2549, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Es werden nachbenannte Weg- und Brückenmauthen im Bezirke des Szluiner 4. Gränz-Infanterie-Regiments bey der hierortigen löbl. Brigade in der Feste Carlstadt am 16. September 1822, um 9 Uhr Vormittag, auf die Zeit vom 1. November 1822 bis Ende October 1825, gegen Einnahme der, von der hohen Landesstelle bereits bestätigten, auch schon bestehenden tariffmäßigen Taxe, unter Vorbehalt der Ratification des hochlöbl. k. k. Hofkriegsraths, in die Verpachtung gegeben, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen haben. Diesem zu Folge wird

a. Die auf der Josephiner Commercial-Hauptstraße zu Merzlopolsje befindliche Wegmauth um den jährlichen Ausrufspreis pr. 593 fl. 50 2/8 fr., sage: Tausend neun Hundert Dreßsig Ein Gulden 50 2/8 fr. in Met. Münze, dann

b. Die auf der Banal-Poststraße Mostanje aufgestellte Brückenmauth um den jährlichen Ausrufspreis pr. 1032 fl. 9 4/8 fr., sage: Ein Tausend Neun Hundert dreßsig zwey Gulden 9 4/8 fr. in W. M., im Wege der öffentlichen Licitation an Meistbiethende überlassen.

Die bey diesen Mauthstationen zur Einhebung der Mauthgebühren und Unterkunft des Mauthinnehmers vorhandenen Mauthhäuser, dann Hofstellen, werden an den meistbiethenden Pächter, nämlich Merzlopolsje, bestehend aus einem Ganz-

ley = und drey Wohnzimmern, 2 Küchen, zwey Speiskammern zwey Priveten und einem dabey liegenden Küchengarten von 34 Joch; Mostanje hingegen, bestehend aus drey Wohnzimmern, zwey Küchen und einer Speiskammer, gegen einen ausgemittelt werdenden Quartierszins auf die Dauer der Pachtzeit überlassen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Verpachtung Jederman zugelassen wird, der die vorgeschriebene Cautions zu leisten im Stande ist, und nicht noch ein anderes öffentliches Amt bekleidet; dagegen

Hat der Pächter, zur Sicherstellung des Verars, wenn er den monatlich ausfallenden Pachtbetrag alle Monath in voraus zu erlegen sich verbindlich macht, als Cautions den sechsten Theil für den Erlag, mit Ende eines jeden Monats aber den vierten Theil des jährlichen Pachtschillings gleich bey der Licitation zu leisten.

Die Wahl des monatlichen Erlags der dießfälligen Arrenda wird dem Pächter überlassen, jedoch hat die Cautions entweder im baren Gelde, gesicherten Hypotheken oder in öffentlichen Fonds = Obligationen, welche nach dem zur Zeit des Contract = Abschlusses bekannten börsemäßigen Cours angenommen werden, zu bestehen.

Wenn die Cautions dieser Arrenda auf unbewegliche Realitäten gesichert werden will, so muß jeder Pachtlustige darüber die obrigkeitlich bestätigte Schätzungs = Urkunde mit dem grundbüchlichen Auszuge der darauf haftenden Schulden und andern Lasten vor der Versteigerung dieser Pachtgefallen der Exarrendirungs = Commission vorlegen, wonach jene der Ersteher auf deren Kosten in die gerichtliche Vormerkung gebracht, und diesem Regimente gehörig bestätigt zur Aufbewahrung übergeben, nach Verlauf dieser dreijährigen Pachtzeit und Erfüllung aller eingegangenen Verbindlichkeiten aber die Cautions und deren sonstige Urkunden solchen zurück eingeantwortet werden. Die übrigen Licitationsbedingnisse können von heute an bey dem Sülziner Gränz = Regimente und am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Carlstadt am 9. July 1822.

3. 865.

Verlautbarung.

Nr. 8520.

(1) Die k. k. k. Zoll- und Salzgefallen = Administration macht hiermit öffentlich kund, daß für die Pachtung der Weg- und Brückenmauth zu Präwald im Adelsberger Kreise, für die Dauer vom 1. October d. J., bis letzten October 1824, eine neuerliche Versteigerung am 2. September d. Jahrs, Vormittags in der Canzley des k. k. Mauthoberamtes Triest, wird vorgenommen werden; wozu an die Pachtlustigen die Einladung mit dem Besaysche ergeht, daß hiefür die näheren Pachtbedingnisse wie früher zum Grunde gelegt sind, der Ausrufspreis aber vermehrt auf 7377 fl. 16 kr. festgesetzt werde.

Laibach am 29 July 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 868.

Verlautbarung.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Welches wird bekannt gemacht, daß am 10. künftigen Monats, Vormittags um 8 Uhr, in der dießherr-

schastlichen Amtscanzley, die Fischerey in dem Welscher See, in dem Wochener Sautrome und Prettnerschen Graben, auf vier nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1822 bis letzten October 1826, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werde, wozu die Pacht Liebhaber zu erscheinen eingeladen sind. Die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Cameralherrschaft Welsch am 19. July 1822.

3. 863.

E d i c t.

Dir. 624.

(1) Von dem Bez. Ger. Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Stroy, Curator des Verschwenders Franz Stroy, Matscheg von Hofdorf, zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes seines obgenannten Curanden, eine Tagssagung auf den 30. August d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, wozu demnach alle jene, welche irgend einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch jene, welche dem genannten Curanden etwas schulden, mit dem Besatze vorgeladen werden, daß Erstere ihre Ansprüche bey dieser Tagssagung anzumelden, Letztere aber ihre Schulden anzugeben haben.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. July 1822.

3. 866

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die Versteigerung der, dem Martin Somrak gehörigen, zu Ponique gelegenen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nro. 9 dienstbaren 1/2 Hube aus freyer Hand gewilliget, und zur Vornahme der 24. August 1822 Nachmittag von 3. bis 6 Uhr bestimmt worden. Die Kaufsbedingnisse können in der hiesigen Canzley eingesehen werden.

Auersperg den 27. July 1822.

3. 869.

E d i c t.

(1)

In der Executionsfache der Frau Helena Valentin, von Laibach, gegen Gertraud Peritsch, von Sebeine, wegen schuldigen 125 fl. c. s. c., werden zur Teilbiethung der, dem Pektorn gehörigen und gepfändeten fahrenden Güter, als Spinnhaar, Leinsamen und Getreid, die dießfälligen Tagssagungen auf den 20. August, dann 3. und 17. September d. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, in Voco Sebeine mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Neumarkt am 29. July 1822.

3. 870.

E d i c t.

(1)

In der Executionsfache des Simon Zallen, von Laibach, gegen Lorenz Peritsch, von Sebeine, wegen schuldigen 25 fl. c. s. c., werden zur Teilbiethung der, dem Pektorn gepfändeten fahrenden Güter, bestehend in Heu, Klee und einem Wagen, die dießfälligen Tagssagungen auf den 20. August, dann 3. und 17. September d. J., jedes Mal Vormittags 9 Uhr, in Voco Sebeine mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Tagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hindan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Neumarkt am 29. July 1822.

3. 872.

Amortisations-Edict.

Nro. 845.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Döllenz, von Altenlaß, in die Amortisirung der, auf der zu Altenlaß H. B. 71 liegenden Parchoffsgut Altenlaß sub Rect. Nr. 76 und Urb. Nr. 82 zinsbaren halben Hube intab. Urkunde, als:

a) Des Schuldbriefes dd. et int. 14. Jänner 1799, von Jerny Wodnig an seine Mutter Ursula Wodnig lautend, pr. 200 fl. C.M.

b) Des Schuldbriefes dd. et int. 23. Jänner 1799, von Jerny Wodnig an Stephan Peterlinkar ausgehend, pr. 700 fl. C.M.

c) Des Schuldbriefes vdo. 21. März 1801, von Jerny Wodnig an Lorenz Wodnig ausgehend, pr. 1000 fl. C.M.

d) Des Schuldbriefes dd. et int. 14. September 1802, von Jerny Wodnig ausgehend und an den Lorenz Wodnig lautend, pr. 300 fl.

e) Des Schuldbriefes dd. et int. 26. Jänner 1803, von Jerny Wodnig ausgehend und an den Jerny Elbann lautend, pr. 200 fl. C.M.

f) Des Schuldbriefes dd. et int. 8. July 1803, von Jerny Wodnig ausgehend und an den Mathias Kohnig lautend, pr. 50 fl. C.M.

g) Des Kaufbriefes dd. 6. August 1795, rüchlich des Gemeindeflekes sa Bischof, gemilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche auf eine oder andere dieser Urkunden, auf was immer für einem Grunde, einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit auf ferneres Ansuchen derselben, als nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt und in die Löschung derselben gemilliget werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 13. July 1822.

3. 864.

E d i c t.

Nro. 750.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Jakel, von Wald, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Jacob Suppan, in die erecutive Feilbiethung der, dem Franz Grilz, von Scherounitz, gehörigen, wegen richtig gestellten 86 fl. 20 kr. mit Pfandreht belegten, auf 53 fl. gerichtlich geschätzten, aus 1 Pferde, 2 Kühen und 1 Schwein, dann eines Wagens bestehenden beweglichen Gütern gemilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drey Licitationstagsfahrungen, und zwar: die erste auf den 26. July, die zweyte auf den 10. August und die dritte auf den 29. August d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, loco Scherounitz mit dem Beseße festgesetzt worden, daß, falls diese Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Licitationstagsfahrung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Tagfahrung auch unter demselben Hindan gegeben werden würden. — Die Licitationsbedingnisse können sowohl in den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Amtscanzley, als auch bey den Licitationen eingesehen werden. Es werden demnach alle Kaufliebhaber zu den Licitationen zu erscheinen vorgeladen. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. July 1822.

Anmerkung. Nachdem sich bey der ersten Licitation kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 10. August d. J. zur zweyten Licitation geschritten.

3. 859.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und sohinmigel Pfüegung der Verlassenschafts-Abhand-

lungen nach Ableben nachstehender Personen, die dießfälligen Tagsetzungen auf folgende Tage und Stunden anberaumt worden, als:

- Am 26. August 1822, Vormittags 9 Uhr,
nach dem im Jahre 1801 verstorbenen Jure Wregant, Kauschler zu Oberdoppelsch;
am nähmlichen, Nachmittags 3 Uhr,
nach dem im Jahre 1815 verstorbenen Anton Dobraug, zu Bisatzke;
am 27. August 1822, Vormittags 9 Uhr,
nach dem im Jahre 1811 verstorbenen Primus Hofmann, zu Kreuz;
am nähmlichen, Nachmittags 3 Uhr,
nach dem im Jahre 1811 verstorbenen Primus Möglitsch, zu St. Anna;
am 28. August 1822, Vormittags 9 Uhr,
nach dem im Jahre 1807 verstorbenen Georg Dobrin, zu St. Anna;
am nähmlichen, Nachmittags 3 Uhr,
nach dem im heurigen Jahre verstorbenen Simon Mesbau, von Kreuz;
am 29. August 1822, Vormitt. 9 Uhr,
nach der im heurigen Jahre zu Neumarkt verstorbenen Maria Hanschitsch;
am nähmlichen, Nachmitt. 3 Uhr,
nach der im heurigen Jahre zu Neumarkt verstorbenen Einwohnerin Gertraud Kuster;
am 30. August 1822, Vormitt. 9 Uhr,
nach dem, im heurigen Jahre zu St. Anna verstorbenen Anton Douschana;
am nähmlichen Nachmitt. 3 Uhr,
nach dem im heurigen Jahre zu Breg verstorbenen Bauer Andreas Ratnig;
am 31. August 1822, Vormitt. 9 Uhr,
nach dem im Jahre 1821 verstorbenen Johann Murneg, Einwohner zu Teistritz;
am nähmlichen, Nachmitt. 3 Uhr,
nach der im heurigen Jahre verstorbenen Agnes Slappar, zu St. Catharina.

Daher alle jene, welche in obgedachte Verlassenschaften etwas schulden oder daran, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einige Forderungen zu stellen vermeinen, aufgefodert sind, an besagten Tagen und Stunden um so gewisser entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Schuld einzugestehen, oder ihre allfälligen Ansprüche geltend zu machen, als widrigens und zwar im erstern Falle, gegen die Ausbleibenden mit rechtlichen Zwangsmitteln vorgegangen, im letztern Falle aber die Verlassenschaften ohne weiters abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bezirksgericht Neumarkt am 22. July 1822.

3. 848.

G d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Landstraß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Boschitsch, von Ober-Pireschitz, als zum väterlichen Joseph Boschitsch'schen Verlasse erklärten Erben, die öffentliche Feilbiethung der, zu dem gedachten Verlasse gehörigen Subgründe und Bergrealitäten, sammt An- und Zugehör, der Herrschaft Eburnamhart dienstbar, dann der Verlasseneffecten, im Gesamtschätzungsbetrage pr. 300 fl., bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Licitationstagssetzungen, und zwar für die erste der 19. August, für die zweyte der 17. September und für die dritte der 17. October l. J., jeberzeit von 9 bis 12 Uhr früh, in loco der Realitäten mit dem Verlasse festgesetzt worden, daß, wenn ein oder anderer besagter Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann getrachtet werden könnte, solcher bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Landstraß am 19. July 1822.

3. 845.

Licitation's-Verlautbarung.

(3)

Den 12. August und folgenden Tage l. J. werden in den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Canonicats-hause No. 305 am Plage verschiedene Hauseinrichtung, als: Kå-

ffen, Tische, Canapee's mit Sesseln, Spiegel, Bettstätte, Stöck- und Sackuhren, silberne Vössel, plattirte Messer und Gabeln, Zinn, Kupfer, Kaffee- und Kuchelgeschirr, dann Bettgewand, bestehend in Madragen, Pölliern, Bettdecken, gebleichte und ungebleichte Leinwand, dann Garn, Bett- und Tischwäsche, Mannsleider und Mannswäsche; endlich auch die zu diesem Verlasse gehörigen, in beynabe 361 Nummern großer, in mehreren Theilen bestehender Bücher und vielen kleinen Werken, worunter sich vorzüglich und die meisten Werke des Augustini, Janfenii, Bossuet in französischer Sprache, die krainerische h. Schrift in 10 Bänden, Fleury Hist. eccles. fran., die Werke des Nicole in französischer Sprache, Messanguy franz. und deutsch, Besoigne franz. und deutsch, Wittolas Geschichte, 13 Bände, les Oeuvres d'Arnauld, nebst einer Sammlung der schätzbarsien kleinen Bücher befinden, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert werden, mit der Erinnerung, daß die Bücher erst den 16. des nämlichen Monats an die Verkaufsfreihe kommen, und daß der Buchhändler Korn hierauf Commission annimmt.
Laibach am 27. July 1822.

Anmerkung. Die obbeschriebenen, zum Verlasse des Hrn. Domherrn und Consistorialraths Georg Suppan gehörigen Bücher, werden statt den 16., erst den 19. und 20. August l. J. veräußert werden.

3. 841. E d i c t. (3)
Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Neustadt wird bekannt gegeben: man habe auf Ansuchen der interessirten Erben, des vor 11 Jahren ad militiam gestellt und vermißt gewordenen Anton Fersche, aus dem Dorfe Unternberg, in die Ausfertigung gegenwärtigen Todeserklärungs-Edicts gewilligt. Anton Fersche wird hiedurch aufgefordert binnen 1 Jahr, vom Tage gegenwärtigen Edicts, zu diesem Gerichte zu erscheinen, oder dieses dem unter einem für ihn aufgestellten Curator, Hrn. Stephan Märgl in Neustadt, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als im Widrigen man zur Todeserklärung schreiten werde.
Bezirksgericht Neustadt am 19. July 1822.

3. 875. (1)
Auf der Capuz, Vorstadt Nro. 64, werden verschiedene gute alte feyr. Weine, die Maß à 16, 20 et 24 fr., über die Gasse ausgeschänkt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. July. Helena Schusterschisch, led. Institutsarme, alt 79 Jahr, in der Jüdenstraße Nro. 228, an der Auszehrung.

Den 21. Josepha Spiß, Braut des Johann Schweg, Gastgeber, alt 18 Jahr, in der Spitalgasse Nro. 274, an Convulsionen. — Der Barbara Jannig, Witwe, wohnh. in der Lysnau Nro. 13, ihr Sohn Johann, alt 12 1/4 Jahr, ist in dem kleinen Graben ertrunken.

Den 23. Francisca Drner, Witwe, alt 71 Jahr, von Plan aus Böhmen gebürtig, und Jacob Eger, alt 72 Jahr, beyde im Civil-Spital Nro. 1 und beyde an der Wassersucht. — Dem Johann Gossar, Schuster, seine Tochter Apollonia, alt 4 Jahr, in der Kratau Nro. 74, an Fraisen. — Maria Anna Lienhard, led. Institutsarme, alt 55 Jahr, am Altenmarkt Nro. 38, an der Auszehrung. — Die irrfinnige Theresia Dietmanza, led. Institutsarme, alt 90 Jahr, auf der St. P. B. Nro. 76, an Altersschwäche.

Den 26. Dem Michael Potorschnig, Fuhrmann, sein Sohn Georg, alt 22 Jahr, in der Rothgasse Nro. 114.

Den 31. Jacob Gregor, Schuhmachergesell, alt 83 Jahr, im Civil-Spital Nro. 1, an Altersschwäche.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 855.

R u n d m a c h u n g.

Nr. 8787.

(1) Es ist bei dem hiesigen k. k. Fiscalamte eine Conceptspractikantenstelle mit dem systemisirten Adjutum jährlicher 300 fl. M. M., welches jedoch erst nach einer sechsmonathlichen entsprechenden Dienstleistung, vom Tage des abgelegten Eides gerechnet, flüssig wird, in Erledigung gekommen.

Alle jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, welchen die legalen Beweise über die zurückgelegten juridischen Studien, Moralität, Kenntniß der krainerischen Sprache, Alter, bisher geleisteten Dienste und offenfaß sich bereits erworbenen practischen Geschäfts-Kenntnisse beyliegen müssen, bis 16. November d. J. bey dieser Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 26. July 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 861.

U m l a u f s c h r e i b e n

Nr. 9175.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums.

(1)

Wiedereinführung des freyen Salzhandels in Steyermark und im Klagenfurter Kreise.

In Folge a. h. Beschlusses Sr. Majestät, daß in Steyermark und im Klagenfurter Kreise der ehemahls bestandene Salzfreyhandel wieder eingeführt werden solle, und in Gemäßheit der hierwegen von der k. k. allgemeinen hohen Hofkammer am 27. Juny l. J. erlassenen Verordnung, wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht:

1stens. Vom ersten August l. J. angefangen, wird das Salzgefäß bloß den Salzverschleiß im Großen zu 50 Pfund und centnerweise betreiben.

2stens. Von diesem Zeitpunkte an steht der Salzverschleiß im Kleinen Jederman ohne Unterschied zu, ohne daß hierzu eine Berechtigung angesucht werden darf. Die Befugnißscheine der gegenwärtig bestehenden Salzverleger und Salzkleinverschleißer werden daher gleichzeitig erlöschen.

3stens. Der Salzfreyhandel darf auch in die benachbarten Länder, wo derselbe schon eingeführt ist, ausgedehnt werden. Das Meersalz aber, welches an der Seeküste eingeschifft wird, darf nur zum Verkaufe in fremde Staaten verwendet, folglich nicht wieder an einem andern Orte der k. k. Seeküsten ausgeschifft werden. Jede Uebertretung dieser Vorschrift würde als Salz-Contreband zu behandeln seyn.

4stens. Die Magazine des Salzgefäßs, dann die Verkaufspreise im Großen, sind aus dem nachfolgenden Verzeichnisse zu ersehen.

5stens. Betrügerische Handlungen, welche sich ein Salzändler etwa im Gewichte oder auf eine andere Art und Weise zu Schulden kommen läßt, unterliegen der gesetzlichen Strafe. Laibach den 26. July 1822.

Joseph Graf Sweerts-Spork,
Souverneur.

Ignaz Edler von Tausch, k. k. Gubernialrath.

(Zur Beylage Nro. 63).

T a r i f f
 der bey den kais. königl. Salzämtern in Steyermark und im Klagenfurter
 Kreise bestehenden Salzpreise.

Nahmen der Salzämter.	Reines Sud: oder Stocksalz, dann Bergkern.			Pfannenkern oder Grausalz.		
	Ein Centen					
	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
In Steyermark.						
Mussee	6	9	—	4	55	1
Leoben	7	31	2	6	17	3
Murau	7	59	—	6	45	1
Grätz	8	7	1	6	53	2
Fürstenfeld	8	31	1	7	17	2
Ehrenhausen	7	52	2	6	38	3
Windischfeistritz	8	10	2	6	56	3
Gonowitz	8	19	2	7	5	3
Wernsee	7	58	2	6	44	3
Fridau	8	8	—	6	54	1
Windischgrätz	8	26	—	7	12	1
In Kärntnen.						
Friesach	8	11	1	6	57	2
Wolfsberg	8	21	—	7	7	1
Klagenfurt	8	31	—	7	17	1

B. T a r i f f
 der bey den kais. königl. Salzämtern im Königreiche Jülyrien bestehenden
 Salzpreise.

Nahmen der Salzämter.	Weißes Salz			Schwarzes oder graues Salz		
	E i n C e n t e n					
	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
Laibach	5	56	—	5	12	—
Friest und Libein	5	10	—	4	26	—
Fiume und Buccari	4	39	—	3	55	—
Zeng und Carlobago	3	40	—	3	—	—

Z. 859.

U m l a u f s c h r e i b e n
des kaiserl. königl. äyrischen Guberniums.

Nr. 8675.

(1)

Die Ausschiffung des aus den Merarial-Magazinen zu Zeng oder Carlobago erkaufte Salzes an einer der österreichischen Küsten wird verboten.

Es wird hiermit in Folge herabgelangten hohen Hofkammerdecrets vom 4. d. M., Z. 21184, zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht, daß vom 1. des k. M. August l. J. angefangen, an welchem Tage diese Kundmachung in Wirksamkeit zu treten hat, kein aus den Merarial-Magazinen zu Zeng oder Carlobago erkaufte Salz an einer der österreichischen Küsten ausgeschifft werden darf, widrigens dasselbe contrabandmäßig behandelt werden würde.

Diese Anordnung hat nur auf jene in den genannten Magazinen eingekaufte Salzquantitäten nicht zurück zu wirken, welche, in Folge einer besondern vor dem 1. August d. J. ausfertigten Bewilligung der k. k. äyrischen Joagefäßen-Verwaltung, in einem österreichischen Seehafen ausgeladen und entweder daselbst verschließen oder weiter landeinwärts verführt werden können.

Laibach den 19. July 1822.

Joseph Graf Sweerts-Sporck,
Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Z. 857.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 8994.

(2) In Folge a. h. Entschließung vom 23. v. M., wird zur Besetzung der Lehrkanzeln der reinen Elementar-Mathematik an dem Lyceum zu Laibach den 14. November d. J. ein neuer Concurs abgehalten werden.

Mit dieser Lehrkanzeln ist für einen weltlichen Professor ein jährlicher Gehalt von 800 fl., und das Vorrückungsrecht auf die höhern Gehaltsstufen von 900 und 1000 fl. verbunden, wovon jedoch ein Geistlicher in jeder Stufe um 200 fl. weniger bekommt.

Dieses wird, in Gemäßheit hoher Studienhofcommissions-Verordnung vom 6. July d. J., No. 4433, zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gemacht, daß die Competenten, welche diese Concursprüfung zu machen gedenken, sich vorläufig bey der hierortigen philosophischen Studien-Direction zu melden, und derselben ihre mit den Documenten über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, etwa schon geleistete Dienste und sittliches Betragen belegten Gesuche zu übergeben haben.

Vom k. k. äyrischen Landes-Gubernium. Laibach am 26. July 1822.

Anton Kunstl, k. k. Gub. Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarung.

Z. 858.

(2)

Nr. 6307.

Zu Folge hoher Gub. Verordnung vom 26. d. M., No. 9041, müssen für das hiesige k. k. prov. Strafhaus 110 Stück einfacher Bettkissen beschafft werden.

Zu diesem Ende wird den 14. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, bey die-

sem k. k. Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung Statt haben; wozu nun alle Lieferungslustigen zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 30. July 1822.

3. 842.

(3)

Nro. 6141.

Zu Folge hoher Sub. Weisung vom 20. d. M., Nro. 8936, wird zur Beschaffung des, für die hierortigen öffentlichen Canzleyen für die künftigen Wintermonathe erforderlichen Brennholzes, eine öffentliche Licitation am 7. k. M. August, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden.

Hierzu werden nun alle Lieferungslustigen mit dem Befehle hiermit eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dieser Amtscanzley können eingesehen werden, und daß sich die bepläufte Erforderniß auf 1377 Klafter harten und 13 Klafter weichen Holzes belaufen dürfe.

K. K. Kreisamt Laibach am 24. July 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 846.

(2)

Nr. 3746.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unwissend wo befindlichen Balthasar Ochlein, Maria Oblat und Stephan Schebia mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es sey auf Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, als Curators der Andreas Bergant'schen Kinder und Erben, wider die Eheleute Michael und Nepomucena Kodar, in die executive Feilbiethung des, den gedachten Eheleuten gehörigen, in der Cap. Vorstadt sub Nro. 5 gelegenen Hauses sammt Garten und zweyen Aekern, gewilliget und zur öffentlichen Versteigerung der 7. October, 11. November und 9. December d. J. bestimmt worden. Da nun dieselben als Gläubiger auf diese Realitäten mit Forderungen intabulirt erscheinen, ihr Aufenthaltsort aber diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man, zur Bewahrung der ihnen aus ihren Tabularsäßen zustehenden Rechte, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Joseph Pusner als Curator bestellt, dessen dieselben zu dem Ende hiermit verständiget werden, damit sie zu den bestimmten Feilbiethungstagsatzungen allenfalls selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, oder dem bereits von diesem Gerichte bestellten, die dießfalls nöthigen Erinnerungen zu machen wissen mögen.

Laibach am 5. July 1822.

3. 847.

(2)

Nr. 3746.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, auf Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curator der Andre Bergant'schen Kinder und Erben, zu Medno, wider die Eheleute Michael und Nepomucena Kodar, wegen schuldigen 230 fl. MM., in die öffentliche Versteigerung des, den Exquirten gehörigen, auf 2632 fl. 35 kr. geschätzten, in der Cap. Vorstadt sub Nr. 5 befindlichen Hauses sammt zugehörigen Garten und zweyen Aekern, gewilliget und hierzu drey Termine, und zwar auf den 7. Oct., 11. Nov. und 9. Dec. 1822, jedes Mal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hindan gegeben werden würden; wo übrigens den Kauflustigen tren steht, die dießfalligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey dem Executionsführer Dr. Lorenz Eberl einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. July 1822.

Ämthliche Verlautbarungen:

Z. 850.

Tabak-Verführungs-Vicitation.

Nr. 3088.

(2) Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefälls-Administration zu Grätz wird hierdurch bekannt gemacht, daß über die Tabakverführung aus der k. k. Tabakfabrik zu Fürstfeld nach Grätz und von da zurück, auf das Jahr vom 1. Jänner bis Ende December 1823, unter Vorbehalt der höhern Ratification, am 2. October 1822, Vormittags um 10 Uhr, in dem hiesigen Administrations-Ämthshause in der Raubergasse Nro. 378 im 2ten Stock eine öffentliche Versteigerung, auf Preise in Convent. Münze, abgehalten, und diese Tabakverführung dem Wenigstfordernden contractmäßig überlassen werden wird.

Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die k. k. priv. Großfuhrleute und jene Fuhrwesenunternehmer, welche eine hinlängliche Anzahl eigener Bespannungen haben, sondern auch jene, welche sich legal ausweisen, daß sie so vermögliche Männer sind, daß sie die erforderlichen guten, brauchbaren Bespannungen stets aufbringen, und nach dem jedesmaligen Bedarfe sogleich stellen können, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Mitsteigerungsbustigen vor der Vicitation über die Fähigkeit, die auf 6000 fl. bestimmte Caution in Conv. Münze, in Banknoten, in öffentlichen, im Werthe nach dem Wiener-Börsencurse berechneten Staatspapieren, oder aber mittelst einer auf Conventions-Münze ausgefertigten Puppillarsicherheit gewährenden Hypothekarurkunde leisten zu können sich auszuweisen, und das Neugeld von 600 fl. CM. oder Banknoten vor dem Anfange der Vicitation bar zu erlegen haben.

Zugleich wird noch erinnert, daß nach abgehaltener Versteigerung, den a. b. Vorschriften gemäß, keine nachträglichen Anbothe angenommen werden, und daß der Bestbieter gleich nach Unterfertigung des Vicitationsprotocolls verbindlich und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Die Contractsbedingungen können bey der hierämthlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Grätz den 19. July 1822.

Z. 840.

Vicitations-Ankündigung.

Nro. 1010.

(3) Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefälls-Administration wird hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 21. August d. J. die Lieferung des, im Jahre 1823 für das k. k. Stämpelamt in Grätz erforderlichen Canzleypapiers von Cilschundert Rief, welches 13 Zoll in der Höhe und 8 Zoll in der Breite haben muß, mittelst öffentlicher Versteigerung, unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, durch Contract dem Wenigstfordernden werde überlassen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche am 21. August d. J. um 10 Uhr Vormittags bey dieser k. k. Gefälls-Administration im Gefälls-Gebäude in der Raubergasse Nro. 378, im 2ten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Contractes, so wie die Musterbögen, bey der Registratur dieser Gefälls-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung über die Fähigkeit des Cautionerlages von Acht hundert Gulden CM. im Baren oder mittelst öffentlicher, nach dem Börsencurse berechnenden, Obligationen sich auszuweisen, so wie mit dem Betrage von Achtzig Gulden CM. im Baren, als das festgesetzte Vadium um so gewisser zu versehen habe, als diese Achtzig Gulden sogleich erlegt werden müssen, und jeder, der sich über das Eine oder Andere nicht auszuweisen vermag, noch vor der Versteigerung abgewiesen werden mußte.

Übrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung nach der abgehaltenen Versteigerung keinen weitem Anbothen mehr werde Gehör gegeben werden und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an als er das Vicitationsprotocoll unterfertigt, verbindlich und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Grätz den 13. July 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 851.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnambart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Smreker, als Carl und Theresia Smrekerischen Verlassenschaftsgewaltsträger, von Erlachhof, in die gerichtliche Feilbietung der, dem Adam Kovatsch zu Wersina gebörenden, wegen, vermind. Urtheils dd. 21. December 1820 schuldigen 165 fl. 6 kr. 2 ol. M. M. nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrecht belegten, unterm 24. September 1821 auf 279 fl. gerichtlich geschätzten, in Wersina liegenden, zum Gute Erlachhof sub Dom. Nro. 5 dienstbaren, in Aekern und Wiesen, dann in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehender Dominical-Realitäten, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu drei Termine, und zwar für den ersten der 26. August, für den zweyten der 25. September und für den dritten der 25. October l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vorhergesagte Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde; welche sothane Realität gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte Wersina einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch der auf dieser Realität vorgemerkte Gläubiger, Dr. Rudolph Kreyna, vorgeladen wird.

Bezirksgericht Thurnambart den 16. July 1822.

3. 727.

(2)

ad Nr. 376.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach, auf Anlangen des Aloos Wambitsch, in die executiv Versteigerung der, dem Math. Juozang gebörenden, zu Ponique gelegenen, dem Grundbuche der Grafschaft Auerberg sub Rect. Nro. 4 dienstbare und auf 315 fl. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget und um die Vornahme derselben das eingangsbenannte Gericht ersucht worden.

Es werden nun zu dieser Versteigerung der 27. July, 24. August und 27. September d. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besatze bestimmt, daß bey der dritten Tagsatzung diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würde. Die Bedingungen sind täglich in hierortiger Gerichtscanzley einzusehen.

Bezirksgericht Grafschaft Auerberg am 27. Juny 1822.

Anmerkung. Da nun bey der ersten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweyten und dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden. Hiermit Kauflustige eingeladen werden.

Bezirksgericht Grafschaft Auerberg am 27. July 1822.

3. 157.

E d i c t.

Nro. 6.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Starre, von Unterfermig, in die geberthene Aufsertigung der Amortisationsedicten rücksichtlich des, angeblich in Verlust gerathenen, von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Michelsstätten am 6. April 1818 auf Namen des Andreas und Georg Starre, als Erklärer und Eigenthümer der vorhin Gertrudmannschen Hube, wider Johann Gerkmann, als Verkäufer, und Lorenz Kallinsweg, als Gläubiger, über hinterlegte 201 fl. 40 kr. ausgestellten Legschein gewilliget worden; daher haben alle jene, welche auf diesen Legschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermaßen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigenfalls auf weiteres Anlangen des obgedachten Bittstellers dieser Legschein nach Ablauf verstrichener Frist für getödtet, null und kraftlos erklärt werden würde.

Michelsstätten den 28. Jänner 1822.

§ 844.

Edictal-Vorladung

(2)

der passlos abwesenden Individuen des männlichen Geschlechts im Bezirke Laß.
 Von der Bezirksobrigkeit k. k. Cameralherrschaft Laß werden nachfolgende, bey der diesjährigen 1822. Conscript. Revision als passlos verzeichneten und unwissend wo befindlichen Individuen des männl. Geschlechts mit dem Versatze zur Erscheinung hiermit vorgeladen, daß sie sich binnen sechs Monaten vor diese Bezirksobrigkeit um so gewisser zu stellen und ihre Passlosigkeit und Ausbleiben gehörig zu rechtfertigen haben, als sie sonst im Ausbleibungsfalle nach dem höchsten Auswanderungspatente behandelt werden würden.
 Bezirksobrigkeit Laß am 30. Juny 1822.

Nr.	N a m e n der Vorgerufenen.	Geburtsort.	Nr.	P f a r r.	Anmerkung.
1	Michael Jankovitsch	St. Andre	6	Stadt Laß	
2	Gregor Sedey	Brebonza	8	Luzhne	
3	Johann Franco	Burgstall	4	Stadt Laß	
4	Joseph Witschek	Dauzha	2	Leskouza	
5	Joseph Köser	do.	4	do.	
6	Blas Machoritsch	do.	23	do.	
7	Caspar Kallan	Dellenavaß	14	Selzach	
8	Simon Jellenz	do.	46	do.	
9	Marcus Eisdou	Gisnern	64	Gisnern	
10	Johann Erbeschnig	P. Geist	50	Altenlaß	
11	Matthäus Erbeschnig	do.	50	do.	
12	Franz Lautscher	Gelliza	6	Selzach	
13	Urban Ranth	do.	15	do.	
14	Ignaz Erschen	Gorénavaß	11	Tratta	
15	Joseph Jereb	Kernize	7	Leskouza	
16	Johann Zugovig	Laß	68	Stadt Laß	
17	Carl Popiou	do.	72	do.	
18	Gregor Groß	do.	75	do.	
19	Andre Pollanz	do.	88	do.	
20	Jacob Jamnig	do.	115	do.	
21	Michael Jamnig	do.	115	do.	
22	Martin Ranth	do.	19	do.	
23	Gregor Kautschitsch	Paische	8	Selzach	
24	Jacob Fabian	St. Leonardi	1	St. Leonardi	
25	Johann Widmayer	do.	27	do.	
26	Valentin Widmayer	do.	27	do.	
27	Jacob Maschgon	Novine	3	Leskouza	
28	Johann Koschuch	St. Peter	2	Laß	
29	Martin Platitscha	Podjelovimberdam	25	Neuoflig	
30	Anton Ranth	Salilog	22	Salilog	
31	Gregor Allitsch	St. abiaavaß	4	Pelland	
32	Martin Urer	Schuttina	15	Altenlaß	
33	Matthäus Randt	Selzach	3	Selzach	
34	Matthäus Dermotta	Gernadobraua	3	Tratta	
35	Gregor Schadesch	Siudor	4	Leskouza	
36	Ignaz Machoritsch	Tratta	5	Tratta,	

Fortl. N.	N a m e n der Vorgerufenen.	Geburtsort.	N. Nro.	P f a r r.	Anmerkung.
37	Leonhard Lautscher	Tratta	15	Tratta	
38	Valentin Debellaß	Bischof	3	Pölland	
39	Andre Marenig	Westert	13	Uttlach	
40	Matthias Franco	do.	17	do.	
41	Matthias Kruch	Zauchen	33	Laß	
42	Andre Erschen	Bhemille	6	Uttlach	
43	Georg Kemperle	Bheszenja	1	Selzach	
44	Valentin Kemperle	do.	1	do.	
45	Valentin Pogatschnig	do.	6	do.	

B. 845.

Convocationen-Edict.

Nro. 427.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit öffentlich bekannt gemacht: Es sey zur Anmeldung und Liquidirung der Verlassenschaft der 3. September l. J., Nachmittags um 3 Uhr, nach dem zu Kletsche am 31. October

- | | | | | | |
|-------|-----------|-------------|-----|---|--|
| „ 4. | d e t t o | detto | „ 3 | „ | nach dem zu Kletsche am 30. October 1821 verstorbenen Martin Ude; |
| „ 6. | d e t t o | Vormittags | „ 9 | „ | nach dem zu Kletsche am 30. October 1818 verstorbenen Stephan Gliver; |
| „ 6. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Snoschet am 6. Juny 1811 verstorbenen Georg Bojeuz; |
| „ 9. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Peteline am 12. März 1818 verstorbenen Gregor Widmer; |
| „ 9. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Bier am 24. Februar 1818 verstorbenen Urban Jach; |
| „ 9. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Uich am 25. July 1818 verstorbenen Georg Staire; |
| „ 10. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Scheenbüchel am 21. April l. J. verstorbenen Joh. Lutterscheg; |
| „ 11. | d e t t o | detto | „ 9 | „ | nach dem zu Scheenbüchel am 7. März 1821 verst. Nath. Marintscheg; |
| „ 11. | d e t t o | Nachmittags | „ 3 | „ | nach dem zu Berch am 3. März l. J. verstorbenen Anton Klander; |
| „ 12. | d e t t o | Vormittags | „ 9 | „ | nach dem zu Uich am 5. März 1819 verstorbenen Joseph Groschel |

mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß alle jene, welche an die Verlassenschaften obiger verstorbenen Individuen, sowohl als Erben, wie auch als Gläubiger, oder aus was für einem Rechtsgrunde immer, einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn vermeinen, an den gedachten Tagen und zu den bestimmten Stunden in diese Gerichtsanziehung entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sowenig zu erscheinen und sich dießfalls zu melden haben, als im Widrigen die mehrgenannten Verlassenschaften ohne weiterer Rücksicht abgehandelt und den sich berechtigt Meldenden eingewantwortet, die nicht Erschienenen aber die Folgen des 814. §. b. G. B. nur ihrem Saumsale allein zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 22. July 1822.